

# Neubau der Archäologischen Zone und Jüdisches Museum Köln

Sachstandsbericht zum Unterausschuss am 18.04.2013  
Sachstand: 15.04.2013

## 1. Kerndaten des Projektes

Standort: Rathausplatz  
Bauherr: Dezernat für Kunst u. Kultur  
Planungszeit: Juli 2008 bis heute  
Bauzeit: 2013 - 2016



NGF: 10.564 qm  
BGF: 13.966 qm  
BRI: 68.290 cbm

KGR 200 - 600: 35,417 Mio. €  
KGR 700: 16,356 Mio. €  
**Summe: 51,773 Mio. €**

## 2. Terminübersichten

### Gesamtübersicht

Nr.	Vorgangsname	2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019	
		H2	H1	H2	H1	H2	H1	H2	H1	H2	H1	H2	H1	H2	H1	H2	
1	Stand 15.04.2013																
2	Vorarbeiten Schürfen/ Bauteiluntersuchungen (SOLL)																
3	Vorarbeiten Schürfen/ Bauteiluntersuchungen (IST)																
4	Bauzeitl. Verkehrsführung und Baufeldfreimeldung (SOLL)																
5	Bauzeitl. Verkehrsführung und Baufeldfreimeldung (IST)																
6	Rohbau Arch. Zone (SOLL)																
7	Rohbau Jüd. Museum (SOLL)																
8	Ausbau Arch. Zone (SOLL)																
9	Ausbau Jüd. Museum (SOLL)																
10	Einrichtung und Platzfläche (SOLL)																

### Denkmalverträgliche Tragwerksplanung

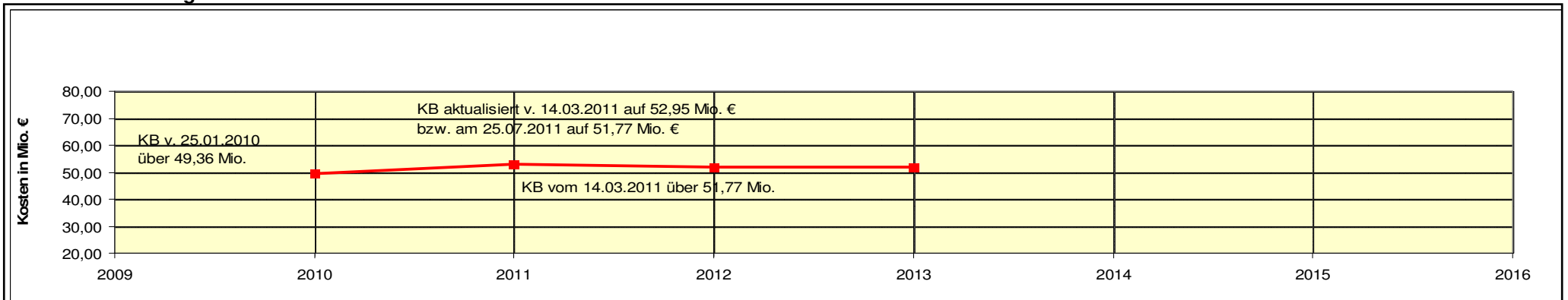
	Marz 2013	April 2013	Mai 2013	Juni 2013	Juli 2013	Aug. 2013
Durchführung der zusätzlichen Bohrungen (Angabe GfM 40 Arbeitstage)	15.03.		15.05.			
Erstellung Gutachten L. A. P. (Angabe LAP 2,5 Monate)			15.05.		31.07.	
Überprüfung Kosten, Zeitplan und Baustellenlogistik durch WHL					01.07.	30.08.

### Baufeldfreimachung

	2013			2014			
	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Ausschreibung und Vergabe Tief- und Kanalbau 180 Tage							
Trassenerstellung Obermarspforte u. Judengasse 180 Tage							
Trassenerstellung Unter Goldschmied 55 Tage parallel							
Trassenerstellung Portalsgasse 30 Tage							
Trassenerstellung Rathausplatz 60 Tage							
Netzumschlüsse 90 Tage							
Rückbau alter Trassen 90 Tage							

## 3. Kostenübersichten

### Kostenentwicklung



### Mittelabflussplanung

	Zahlungen	Prognose	Gesamtsumme
bis 29.01.2013	6.571.440 €		
2013		13.562.669 €	<b>in Neubewertung</b>
2014		13.388.682 €	
2015		13.481.182 €	
2016		4.769.027 €	
<b>Summe</b>	<b>6.571.440 €</b>	<b>45.201.560 €</b>	<b>51.773.000 €</b>

## 4. Erläuterung Sachstand / Risiken

● planmäßig ● geringes Risiko ● mittleres Risiko ● hohes Risiko

Stand Beauftragungen / Vergabe	Projektorganisation/Planung/Ausführung	Kosten	Termine
Die Ausschreibung Mock-up (1:1 Fassadenmodell) wurden versandt. ● Die Ausführungsplanung für den Bau der Fassadenvitrinen ist erstellt. Die Ausführung erfolgt nach Erteilung der Baugenehmigung. ● Gegen die Vergabe der Projektsteuerleistung liegt eine Vergabebeschwerde vor. Das Büro Hecker, Werner, Himmelreich wurde beauftragt die städtischen Interessen zu vertreten. ● Alle Fachplaner sind bis zur Durchführung der Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe) beauftragt. ● Die Beauftragung des Ausstellungsplaners und des Lichtplaners steht aus. ●	Trassenverlegung im Bereich Judengasse ist bezüglich der 10 KV-Leitung problematisch und wird seitens der RheinEnergie in dieser Form nicht mitgetragen. ● Die bisherige Statik im Bereich der Platzfläche soll denkmalverträglicher gestaltet werden. ● Die Ausführungsplanung der Architekten muss überarbeitet werden ● Die Ausführungsplanung der TGA kann noch nicht begonnen werden. ● Der Bauantrag für das Jüdische Museum wurde gestellt. Die Prüfstatik wird derzeit bearbeitet. ● Der Bauantrag für die Umbauten im Bereich Hist. und im Span. Bau wurde eingereicht ●	Die bisherige Statik im Bereich der Platzfläche soll denkmalverträglicher gestaltet werden. Nach Abschluss der erforderlichen Untersuchung werden belastbare Aussagen zu den Kosten erwartet. ● Die Verlängerung der Projektdauer kann eine Baukostensteigerung zur Folge haben. ●	Trassenverlegung im Bereich Judengasse ist bezüglich der 10 KV-Leitung problematisch und wird seitens der RheinEnergie nicht mitgetragen. Hierdurch kann die Ausschreibung zur Trassenverlegung noch nicht dem Markt zugeführt werden. Dies hätte eine Terminverlängerung der Gesamtmaßnahme zur Folge. ● Die bisherige Statik im Bereich der Platzfläche soll denkmalverträglicher gestaltet werden. Die daraus resultierende Baustellenlogistik kann zu einer Verlängerung der Bauzeit führen. ●

